

Unfälle auf mehreren Parkplätzen

In allen Fällen blieb es bei Blechschaden

Landkreis. Mehrere Kollisionen auf Parkplätzen in der Region haben die Polizei am Donnerstag beschäftigt. Wie die Beamten mitteilten, kam es zunächst gegen 9.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Rudolf-Gröschner-Straße in Bad Sulza zu einem Unfall: Ein BMW-Fahrer achtete beim Einparken nicht auf einen abgestellten Skoda und stieß gegen ihn. Der Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt.

Etwa eine Viertelstunde später krachte es den Angaben zufolge auf dem Parkplatz am Einkaufszentrum an der Straße „Am Weimarer Berg“ in Apolda: Eine Ford-Fahrerin beachtete beim Ausfahren die Vorfahrt eines VW-Transporters nicht und kollidierte mit ihm. Schadenshöhe hier: 2000 Euro.

Am Abend gegen 18 Uhr gab es laut Polizei dann eine Kollision auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums in Bad Sulza: Ein Opel-Fahrer übersah beim rückwärts Einparken einen anderen, abgestellten Opel und rampte ihn. Der Schaden beträgt auch hier 2000 Euro.

Sitzung musste vertagt werden

Landkreis. Gleich zwei Mal hat der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Kreistages in dieser Woche Beratungsbedarf gehabt. Nur einmal jedoch konnte er dem auch nachkommen – am Donnerstagabend, als die Haushaltsvorbereitung für 2016 zur Debatte stand.

Jene gemeinsame Sitzung, bei der die Wirtschaftsausschüsse des Landkreises Weimarer Land und des Weimarer Stadtrates über die Fortschreibung des gemeinsamen Masterplanes für die Wirtschaftsregion sprechen wollten, fiel Dienstag aus.

Der Grund: Sowohl Landrat Hans-Helmut Münchberg (pl), der seit seinem Verkehrsunfall vergangene Woche krankgeschrieben ist, als auch Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf (SPD), der Dienstagabend im Rathaus Feuerwehrleute auszeichnete, konnten nicht an der Sitzung teilnehmen.

GEISTLICHES WORT

Zeit für sich und die Nächsten

BÄRBEL HERTEL, Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Apolda-Buttstädt

„Stunden, Tage, Jahre gehen hin und ich frag, wo sie geblieben sind.“ So heißt es in einem Lied. Und so denke ich tatsächlich oft – Sie auch?

In diesen Novembertagen wird uns das „Dahingehen“ der Zeit vielleicht besonders bewusst, wenn wir die Gräber der Verstorbenen für den Winter vorbereiten oder besuchen.

Ich denke dabei manchmal: „Dieses oder jenes hätte ich gern noch von meiner Mutter erfahren. Schade, dass ich sie nicht gefragt habe.“

In solchen Momenten wird mir deutlich, wie wichtig es ist, unsere Zeit so einzuteilen, dass für die Menschen, die wir lieb haben, noch etwas übrig bleibt.

Der Gedanke daran, dass meine Lieben oder auch ich eines Tages nicht mehr leben werden, bedrückt mich.

Dann hilft mir der Bibelspruch: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Ich erinnere mich an Gott, den ich jederzeit in meiner Nähe weiß.

Andererseits bewegen mich solche Gedanken aber auch immer wieder dazu, nun doch mal einen Besuch hier oder dort zu planen, eine Einladung auszusprechen oder einen Anruf zu machen... Diese Entscheidung habe ich ja wirklich selbst in der Hand.

Ich wünsche Ihnen an diesem Wochenende Zeit für sich und für Ihre Lieben!

Badeanzug der Firma Max Wiener beim Trödler entdeckt

Fundstück eines Usedomer Sammlers versetzt sogar Apoldas Museumsdirektorin Rena Erfurth in Erstaunen

VON KLAUS JÄGER

Apolda. Die einen sammeln Briefmarken, die anderen Fingerhüte. Der Usedomer Jürgen Kraft (52) sammelt historische Bademoden. Über 130 Badeanzüge, Bikinis und Badehosen hat der Fahrlehrer schon zusammengetragen, möglicherweise könnte nächstes Jahr sogar ein kleines Museum entstehen.

Mehrere Medien sind schon auf die kleine aber feine Sammlung aufmerksam geworden, deren erstes Stück übrigens vor rund 50 Jahren ein Silastik-Badeanzug von Krafts Oma war.

Nun begab es sich dieser Tage, dass Kraft über eine Internet-Auktionsplattform von einem Chemnitzer einen Badeanzug aus Wolle erwarb. Und laut „Waschzettel“ stammt dieser von – Max Wiener aus Apolda.

Max Wiener ist den geschichtsbewussten Apoldaern natürlich noch ein Begriff. Er führte eine äußerst erfolgreiche Strickwarenfabrik, war lange Jahre Vorsitzender des Verschönerungsvereins und setzte sich maßgeblich für das Anlegen der Herressener Promenade ein. Im Jahr 1926 wurde Max Wiener dafür die Ehrenbürgerwürde der Stadt verliehen.

Jürgen Kraft im fernen Usedom hat freilich wenig Ahnung von Max Wiener. Deswegen machte er sich bei Rena Erfurth, der Leiterin des Glocken-Stadtmuseums schlau, die erstaunt war, dass zum Repertoire der Firma Max Wiener auch Bade-



Der Einnäher in den Badeanzug belegt dessen Herkunft aus der Wiener-Fabrik in Apolda. Foto: privat

anzüge gehörten. Aber ausgeschlossen ist das freilich nicht, was nicht nur Krafts Sammlerstück belegt. Schließlich ist Apolda mehr als nur Wolle. So wurde unter anderem auch Fallschirmseide hergestellt. Oder sogenannte Umstandsmode: Bis zur Wende wurde im VEB Zweckmoden Bekleidung für Schwangere produziert.

Zeitung hilft bei der Quellensuche

Nun will unsere Zeitung Kraft bei der Quellensuche helfen: Wer weiß etwas über die Badeanzüge aus der Firma Max Wiener und über historische Badeanzüge aus Apoldaer Fabriken überhaupt?

Heute wird ja erneut Bademode in Apolda designt und produziert. Die Firma Riedel exklusive Strickmode – früher Riedel Strickmoden – hat schon seit einigen Jahren Bademoden im Repertoire. Und, wie Inhaber Thomas Riedel versichert, gibt es inzwischen Badeanzüge aus Wolle, mit denen man durchaus auch ins Wasser gehen kann.

Informationen, von denen sich auch Sammler Jürgen Kraft begeistert zeigte. Vielleicht wäre ja ein „Export“ Riedelscher Bademoden in die alten Kaiserbäder auf Usedom möglich. Eine erste Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen am Schrönplatz ist bereits erfolgt.

Und wer weiß: Vielleicht zeigt das Apoldaer Unternehmen irgendwann bei einer seiner regelmäßigen Modenschau auch mal die Bademoden, die Jürgen Kraft zusammengetragen hat – einschließlich des historischen Stückes der Firma Max Wiener. Auch eine Integration in die Veranstaltungen um den Designpreis ist nicht undenkbar.

! Hinweise auf historische Badeanzüge aus Apolda nimmt unsere Lokalredaktion entgegen: Johannissgasse 1 in Apolda, ☎ (03644) 5337 11, E-Mail an apolda@thueringer-allgemeine.de



Ronja in einem Badeanzug, der einst in der Apoldaer Firma Max Wiener gestrickt wurde. Besitzer des historischen Stückes ist Sammler Jürgen Kraft. Foto: privat

Glühwein, Kuchen und edle Ritter

Nostalgischer Adventsmarkt am 28. und 29. November auf der Ordensburg Liebstedt. Feierlicher Stollenanschnitt

Liebstedt. Am 28. und 29. November lockt ein nostalgischer Adventsmarkt wieder auf die Ordensburg Liebstedt. Wie die Organisatoren mitteilen, will auch die 14. Auflage der Veranstaltung Kinder und Erwachsene mit einem kleinen aber sehr abwechslungsreichen Markt bezaubern.

Pflicht sei ein Glas Thüringer Glühwein für Erwachsene in der „Großen Scheune“ oder eines der wohlschmeckenden und

wunderschön anzusehenden Produkte der Händler aus Thüringen und dem Böhmerwald, heißt es. Nicht zu vergessen der leckere Kuchen der Liebstedter Backfrauen.

Zudem kann man auf dem nostalgischen Adventsmarkt höfisches Treiben und ein weihnachtliches Turnier edler Ritter, gerufen durch den Komtur der Ballei Thüringen zum Fest „Adventus Anno Domini 2015“, erleben. Mann gegen Mann wür-

den sie einen Wettstreit um den „Ring der Landgräfin Elisabeth von Thüringen“ austragen, heißt es. Dem siegreichen Kämpfer werde von einer edlen Dame aus dem Haus derer von Liebstedt der überreich. Anschließend erfolge ein festliches Gelage an der Tafel der Ordensritter. Aufführungen sind dreimal am Samstag und Sonntag.

Darüber hinaus gibt es auf dem Adventsmarkt auf der Ordensburg den Organisatoren zu-

folge eine lebende Weihnachtskrippe (Krippenspiel) sowie ein Rahmenprogramm mit Schülern der Regelschule Pfiffelbach, Jagdhornbläsern der Ilmtal-Saaleplatte, den Lindenberger Blasmusikern, dem Gesangsverein Liebstedt, der Gruppe Dreifuß und der Tanzgruppe Happy Dance Company.

Auch erfolgt der feierliche Stollenanschnitt durch den Bürgermeister und die Liebstedter Backfrauen.

Am Sonntag des nostalgischen Adventsmarktes kommt zudem der Nikolaus mit seinen Burgwichteln auf die Ordensburg und überrascht die Kinder mit Süßigkeiten.

! Die Mitarbeiter der Ordensburg-Gilde und die vielen ehrenamtlichen Helfer freuen sich auf viele Besucher.

Geöffnet ist der Adventsmarkt am 28. und 29. November jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Stadionvorplatz bekommt einen grünen Gürtel

Rund um Apoldas Dreifelderhalle und entlang der Adolf-Aber-Straße haben die Arbeiten zur Begrünung begonnen

VON SASCHA MARGON

Apolda. Seit dieser Woche haben um die neue Dreifelderhalle und an der Adolf-Aber-Straße in Apolda Pflanzarbeiten begonnen. 70 Bäume, teils mit einem stattlichen Umfang, wurden diese Woche angeliefert.

Mitarbeiter der Firma Otto Kittel haben nun bis in die nächste Woche damit zu tun, sie in die Erde zu bringen. Zuvor bekommen sie aber noch einen fachmännischen Schnitt. Auf der Liste der Bäume finden sich zum Beispiel Ahorn, Buche, Ulme, Blühesche, Schnurbaum und Lederhülsenbäume. Zum optimalen Anwachsen werden die Gehölze auf Pfählen gestützt und bekommen einen Gießring im Wurzelbereich. Zudem werden auf den Rabatten Stauden eingepflanzt.



70 heimische Laubbäume zieren künftig das Umfeld vor der Sporthalle. Fotos: Sascha Margon



Gärtnerin Steffi Kuhnt und ihre Kollegen verschneiden die Bäume, bevor sie eingepflanzt werden.

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert Samstag in:
Bad Sulza
Lieselotte Hauck zum 80., Helga Schüler zum 75.,
Zottelstedt
Ingrid Burkhardt zum 67. Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche gehen Sonntag nach:
Apolda
Lisbeth Bender zum 95., Marianne Heider zum 90., Eva Zimmermann zum 90.,
Liebstedt
Erwin Zink zum 80.,
Oberndorf
Vera König zum 82., Arthur Tänzer zum 78.,
Schöten
Elsbeth Mattauch 84.,
Utenbach
Ute Weise zum 72., Barbara Schweitzer zum 70. Geburtstag.

Sperrung wegen Baumfällung

Apolda. Die Friedrich-Engels-Straße in Apolda wird kommenden Dienstag in Höhe der Einfahrt zum Schötener Grund während einer Baumfällung voll gesperrt. Als Zeitraum wurde laut Ordnungsamt 7 bis 16 Uhr beantragt. Die Sperre soll entsprechend der tatsächlichen Arbeiten so kurz wie möglich gehalten werden, die Straße bleibt jeweils bis zur Baustelle frei.

Bushaltestelle wird verlegt

Goldbach. kommenden Montag wird Goldbachs Bushaltestelle in die Ortsmitte verlegt. Der alte Halt entfällt somit, heißt es in einer Mitteilung der Personenverkehrsgesellschaft Weimarer Land (PVG).

Vordermann gerammt

Kleinromstedt. Etwa 8000 Euro Schaden gab es bei einem Auffahrunfall am Donnerstag, 15.15 Uhr, zwischen Kleinromstedt und Vierzennheiligen. Laut Polizei bemerkte eine Peugeot-Fahrerin zu spät, dass ein BMW-Fahrer vor ihr nach rechts abbiegen wollte, und rampte ihn.

Einem Teil unserer Ausgabe liegt ein Prospekt der Bus & Service Organisations- und Werbegesellschaft bei.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement:
Telefon: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 27 52 27

Private Anzeigen:
Telefon: (0361) 2 27 56 51
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen:
Telefon: (03644) 53 37 24

Apoldaer Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Michael Baar

Anschrift: Johannissgasse 1
99510 Apolda
Telefon: (03644) 53 37 11
Fax: (03644) 53 37 19
E-Mail:
apolda@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 29,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundendialog, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:
Sascha Hollands